

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 16 (1865)

**Heft:** 6

**Artikel:** Ueber forst- und landwirtschaftliche Bildung und Bildungsanstalten

**Autor:** Landolt

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-763700>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Über forst- und landwirthschaftliche Bildung und Bildungsanstalten. (Von Landolt).

Als im Jahr 1854 die Errichtung eines eidgenössischen Polytechnikums von der Bundesversammlung beschlossen wurde, freute man sich allgemein darüber, daß an demselben auch Forstwissenschaft gelehrt werden soll, weil man recht wohl fühlte, daß mit der Ausbildung tüchtiger Forstmänner der erste Schritt zur durchgreifenden Verbesserung der staats- und volkswirtschaftlich hochwichtigen, bis jetzt aber sehr ungenügend gepflegten Forstwirtschaft gethan werde. Dagegen vermisste man im Unterrichtsplane der Anstalt die Landwirtschaft sehr ungerne, wofür der beste Beweis darin liegt, daß sich die Vertreter der letzteren bald nach Gründung der Schule mit dem Gesuche um Errichtung eines landwirtschaftlichen Lehrstuhles am Polytechnikum an die h. Bundesbehörden wendeten und ihre Bitte mehrfach wiederholten. Die Behörden beschäftigten sich mit dieser Angelegenheit, sie faßten aber bis jetzt keinen Beschluß, theils weil die ganze Angelegenheit nicht genügend vorbereitet erschien, theils weil über die Organisation verschiedene Ansichten walteten.

Die landwirtschaftlichen Vereine der Ost-, Mittel- und Westschweiz waren — das verdient hervorgehoben zu werden — darüber einig, daß der landwirtschaftliche Unterricht am Polytechnikum ertheilt werden soll, ihre Vorschläge zeigten aber je nach dem Ort, noch mehr aber nach der Zeit ihrer Abstammung einige Verschiedenheiten. Im Anfang verlangte man einfach einen Lehrstuhl für die Landwirtschaft, also einen Lehrer, der Unterricht in den landwirtschaftlichen Hauptfächern, namentlich in der Betriebslehre und in der Technologie ertheilen sollte, späterhin wünschte man, daß auch eine agrikultur-chemische Versuchsstation eingerichtet werde, und endlich begehrte man eine wohlorganisierte landwirtschaftliche Schule, die, mit der Forstschule vereinigt, die land- und forstwirtschaftliche Abtheilung des Polytechnikums mit eigenem chemischem Laboratorium und Versuchsfeld &c. bilden sollte. Dieses Begehrten liegt gegenwärtig, laut Beschluß der Bundesversammlung, dem Bundesrath zur Prüfung und Begutachtung vor.

Neben diesen durch die Vereine geltend gemachten Wünschen scheinen dem Bundesrath noch andere Vorschläge gemacht worden zu sein, die dahin gingen, eine besondere land- und forstwirtschaftliche Schule, verbunden mit einer größern Gutswirtschaft, zu errichten. Dieser Vorschlag erfreut sich einer großen Popularität und scheint auch in den obersten Behörden Gönner zu finden; es lohnt sich daher wohl der Mühe, auch

in diesen Blättern die Frage zu besprechen: Sind für die Ausbildung von Forst- und Landwirthen Sonderanstalten der Verlegung des Unterrichtes an polytechnische Schulen oder Universitäten vorzuziehen?

Um zu zeigen, was die Landwirthe verlangen und wie sie ihre Begehren begründen und den Einwürfen gegen dieselben begegnen, lassen wir zunächst die Petition der Direktion des schweiz. landwirtschaftlichen Vereines folgen, dann wollen wir die Einrichtung der Forstschule näher bezeichnen und endlich die gestellte Frage zu beantworten suchen.

Der schweizerische landwirtschaftliche Verein an die h. Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft in Bern.

Hochgeachteter Herr Präsident!

Hochgeachtete Herren!

Schon zur Zeit der Errichtung des Polytechnikums hofften die Freunde einer gründlichen landwirtschaftlichen Bildung, es werde auch der Landwirtschaft in dem auf breitesten Grundlage angelegten Lehrplane dieser technischen Hochschule ein Plätzchen eingeräumt und damit ein längst gefühltes Bedürfniss befriedigt werden. Daß diese Hoffnung nicht in Erfüllung ging, entmuthigte die Vertreter der Landwirtschaft nicht; sie betrachteten die neue Anstalt nicht als ein in sich selbst abgeschlossenes Ganzes, sondern als ein Institut, das der Erweiterung fähig sei und nach und nach eine Organisation erhalten werde, bei der es allen schweizerischen Jünglingen, welche für die Ausübung eines technischen Berufes eine höhere Ausbildung suchen, Gelegenheit zur Erlangung derselben bieten könne. Die landwirtschaftlichen Vereine der West-, Mittel- und Ostschweiz richteten daher bald nach der Eröffnung der rasch aufblühenden Bildungsanstalt, ganz unabhängig von einander, an die hohen Bundesbehörden das Gesuch, es möchte an derselben auch ein Lehrstuhl für die Landwirtschaft geschaffen und damit dem zahlreichsten Stande des Vaterlandes eine bescheidene Vertretung an der einzigen schweizerischen Schule gegönnt werden. Dieses Gesuch wurde mehrfach wiederholt und zugleich auf die Errichtung einer landwirtschaftlichen Versuchsstation ausgedehnt, es hat aber bis jetzt noch keine Berücksichtigung gefunden, obwohl die Berechtigung derselben von keiner Seite bestritten worden ist.

Trotz der Erfolglosigkeit der diesfälligen Bestrebungen einzelner Vereine begann auch der im vorigen Jahre gegründete schweizerische landwirtschaftliche Verein seine Thätigkeit mit der Berathung der Frage: